

flens für dieses Frühjahr Theer als das am leichtesten zu beschaffen- den und zu transportirende für das Beste, wobei indessen die Vermischung mit anderen Brennstoffen nicht ausgeschlossen ist, vielmehr versuchsweise vorgenommen werden soll.

5) Auf dem am Südsberg gebrauchten 70 bis 80 Morgen oder 22-25 Hektar brannten 30-40 Feuer, es erscheint dabei halb 1 Feuer auf zwei Morgen oder 65 Ar durchschnittlich als ausreichend.

6) Die genannten Feuer brannten zwei Stunden und verzehrten 600 Pfd. Theer, es ist also (bei 600 Pfd. Theer auf 70 Brennstunden) anzunehmen, daß 1 Feuer per Stunde höchstens 10 Pfd. Theer bedarf.

7) Ein Mann kann, da die Theerfeuer nur bei öfterem Mähren und Nachgießen ausreichend brennend, 5 Feuer bedienen. Wenden wir diese Ergebnisse auf die hiesigen Verhältnisse an, so ist daran zu erinnern, daß bei dem Räucher-Geschäft die ganze Weinberg-Marlung mit über 1800 Morgen oder 570 Hektar, bei der Anlage der Kosten aber nur die tragbare Fläche von ca. 1500 Morgen oder 470 Hektar in Betracht kommt; es erfordert also die hiesige Weinberg-Marlung 900 Feuer. Nehmen wir an, daß die Feuer ungefähr 4 Stunden lang zu brennen haben, so ergibt dies 4 mal 900 = 3600 Brennstunden und bei 10 Pfd. Theerbedarf per Stunde 10 mal 3,600 = 36000 Pfd. Theer. Zur Bedienung der Feuer sind  $\frac{36000}{5} = 7200$  Mann erforderlich.

Fortsetzung folgt.

**Tages-Begebenheiten.**

**Gmünd, 25. Sept.** Kurz nach 7 1/2 Uhr ertönten von den Thürmen hiesiger Stadt die Feuersignale, eine stark hummelanstrebende Säule feuriger Lohr erhobte auch die ganze Stadt sofort und zeigte, daß in der Schmiedgasse ein großer Brand ausgebrochen war. Der Dachstuhl der Wirthschaft „zum Storchen“ stand in hellen Flammen. Der Brand, welcher im hinteren Theile desselben ausgekommen sein soll, verbreitete sich mit solcher rasender Schnelligkeit über den mit Heu, Stroh und Strohgäulen gefüllten Dachraum, daß die Gäste im Wirthschaftslokale, und die übrigen, aus 6 Familien bestehenden Bewohner des Gebäudes erst Kenntniß von dem Brande erhielten, nachdem der ganze Dachraum schon lichterloh brannte. Hilfe war äußerst rasch vorhanden, welcher es dann auch gelang, das Mobiliar der Betroffenen zum größten Theile zu retten. Das große ganz aus Fachwerk bestehende Gebäude war nicht zu retten und brannte in der kurzen Zeit von kaum 3 Stunden bis auf den Grund nieder.

**In Neutlingen** stieg gestern Abend ein Fabrikarbeiter von Wamweil aus Besen in den Stuttgart gehenden Zug anstatt in den nach Tübingen gehenden. Als er sein Versehen bemerkte war der Zug bereits im Gange. Nichtsdestoweniger sprang der Unvorsichtige aus dem Zuge, kam aber dabei leider unter die Räder und wurde überfahren und sofort getödtet.

**Karlsruhe, 25. Sept.** Heute Abend 5 Uhr reiste das neuvermählte kaiserliche Paar nebst Gefolge nach Schweden ab. Die hohen Eltern und Geschwister gaben ihm des Geleites nach dem Bahnhof. Der Abschied war tieferschütternd nicht nur für die Beteiligten, die reichliche Thränen vergossen und sich wiederholt umarmten, sondern für alle, die dem feierlichen Akte beizuhöhen. Die Großherzogin brach in lautes Schluchzen aus, der Großherzog bewahrte nur mühsam seine Fassung und es gelang ihm nicht, der Thränen gänzlich Herr zu werden. Das zahlreich versammelte Publikum war gleichfalls tief erschüttert und manches Auge wurde feucht. Der Abschied trug weit weniger den Charakter eines zeremoniellen Vorgangs, als den inniger Herzlichkeit. Das Fürstliche trat seine Herrschaft ganz an das Gefühl ab, das jedes Vater- und jedes Mutterherz empfinden, wenn sie ein theures Kind von sich scheiden lassen müssen. Das empfanden alle Anwesenden, worunter auch der Frauenverein, die in tiefem Schweigen, und wahrer Nüchternheit den Ernst des Augenblicks würdigten. Als der Zug sich in Bewegung setzte, da erst löste sich der Bann und vieltausendstimmig folgte der Lebewohlruf dem jungen Paare nach, so lange der Zug in Sicht war. Die großherzogliche Familie, in diesem Augenblicke überwältigt von Nüchternheit, trat rasch in den Salon zurück. Die Prinzessin, durch ihr herzgewinnendes bescheidenes Wesen im ganzen Lande beliebt, darf das Bewußtsein in sich tragen, daß Tausende und aber Tausende ihr die innigsten Segenswünsche in die Ferne nachsenden.

**Darmstadt.** Auf Grund der letzten von der Polizei erhobenen Proben von Roth- und Weißweinen, sind, wie die N.

S. Bbl. hören, wieder gegen eine größere Anzahl Wirths, deren Weine mit Kartoffelguter vermischt gefunden wurden, Strafbefehle ergangen und sollen die angelegten Strafen ziemlich empfindlich sein; außerdem werden die Namen veröffentlicht.

**Berlin, 24. Sept.** Das „Militär-Wochenblatt“, das überhaupte allen Vorgängen in Frankreich große Aufmerksamkeit widmet, verfolgt mit ganz besonderem Interesse die Laufbahn Gambetta's. So hat es in seiner heutigen Nummer wieder unter der Aufschrift „Gambetta's militärisches Programm“ die Aeußerungen zusammengestellt, welche der Exdiktator am 20. v. M. vor den Wählern von Belleville über die Frage der Dienstzeit und was damit zusammenhängt, gethan hat, und begleitet dieselben mit folgenden Bemerkungen; „Welche gewaltigen Resourcen, welche tief einschneidenden Maßregeln, die rücksichtslose Energie des Mannes von Cahors, welche in den Jahren 1870 und 71 die Geere der Republik aus der Erde stampfte, spricht sich in ungeschwächter Kraft darin aus: Jeder, der überhaupt die Waffen tragen kann, soll Soldat werden und für Alle soll die gleiche Dienstverpflichtung eingeführt werden. Jeder soll drei volle Jahre dienen, kein Einjährig-Freiwilligendienst, keine deuzieme portion soll zu Gunsten des Einzelnen eine Ausnahme-stellung herbeiführen.“ Um die Rahmen herzustellen, in welche diese Masse gefügt werden soll und um der Armee die Dienste des intelligenteren Theiles der Bevölkerung zu sichern, deren sie bedarf, wird die Anstellung im Civildienste (nicht nur für subalternen Posten, wie wir das Verhältnis aufzufassen gewohnt sind, sondern für den gesammten Mechanismus des Staates) davon abhängig gemacht, daß der Anwärter mindestens ein Jahr Unteroffizier gewesen ist.“ Glücklicherweise bezweifelt das „Militär-Wochenblatt“ selbst die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit dieser „Militärfur“.

**Berlin.** Die Vermählung des Kronprinzen von Schweden mit der Prinzessin Viktoria von Baden wird in Petersburg nach einer Korrespondenz der „Trib.“ als ein Ereigniß von politischer Tragweite betrachtet, insofern als es die wachsende Hinneigung Schwedens zu Deutschland bekräftigt, während alle Annäherungsversuche Rußlands, die es namentlich seit dem Berliner Kongreß bei Schweden gemacht, keinen Erfolg gehabt hätten. Namentlich in Finnland habe der neue Ehebund freundliche Theilnahme hervorgerufen; die gereizte Stimmung, welche in Folge davon hier herrsche, habe ihren Ausdruck in der plötzlichen Entlassung des Baron Schernvall-Wallen, des Minister-Staatssekretärs für das Großherzogthum Finnland gefunden, der in seiner langjährigen Dienstzeit, wie die hiesige Presse über Nacht entdeckt haben will, die Haupttriebfeder der Bewegung gewesen, die darauf hinzielte, Schritt vor Schritt die politischen und staatsökonomischen Beziehungen Finnlands zu Rußland, wenn auch auf gesetzmäßigem Wege zu lockern.

— Aus diplomatischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß gegenwärtig Verhandlungen über die Frage stattfinden, inwieweit sich eine gemischte Okkupation von Egypten empfehle. Die Anregung zu diesen Erörterungen ist von England ausgegangen. Man will darin theilweise eine Bestätigung des anfänglichen Bedachts finden, daß die Emeute von Kairo vom britischen Kabinete inszenirt worden sei. Jedenfalls ließe sich die dortige Schwierigkeit für und von England gar nicht besser fruchtbarer, als wenn die Mächte auf die Idee einer gemischten Okkupation eingiengen. Soweit die auswärtige Politik der Kabinete z. B. in die Erscheinung tritt, macht sie den Eindruck, als ob man sich überall scheute, die ägyptische Frage ernsthaft anzufassen. Dennoch wird es nicht ungangbar werden können, hier eine Lösung zu suchen und zu finden. Daß dieselbe aber nicht in dem oben erwähnten Vorschlage liegen wird, ist schon heute gewiß. Die Annahme desselben wäre eher das Signal zu neuen Verwickelungen als ein Friedenstuch für die Schlichtung der gegenwärtigen Differenzen.

**Der König von Schweden** besuchte jüngst auf der Durchreise inognito die Frankfurter Leberausstellung. Als er mit großem Interesse eine Schuhfabrikations-Maschine betrachtete und dabei an deren Erfinder, der anwesend war, einige sehr sachgemäße Fragen that, sah sich letzterer seinerseits zu der Frage veranlaßt: „Sind Sie Schuhmacher?“ was der König lächelnd mit „Ja wohl, mein Herr!“ beantwortete. Der König notirte sich denn auch Preis und Leistungsfähigkeit der Maschine. — Zu einem andern Aussteller, der Maschinen für die Militärschuhfabrikation baut und gleichfalls seine Maschine dem König vorführte, äußerte dieser: Ich werde Sie meinen militärischen Freunden empfehlen. (W. L. Ztg.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 116.** Samstag den 1. Oktober 1881.

**Einladung zum Abonnement.**  
Für das IV. Quartal 1881 können auf den  
**Schorndorfer Anzeiger**

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. **Die Redaction.**

### Bekanntmachungen.

#### Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden gemäß Ziff. 1 des Min.-Erlasses vom 22. d. M. Min.-Amtsbl. S. 285 aufgefordert, sofort nach dem am Mittwoch den 19. Oktober d. J. vorzunehmenden definitiven Abschluß der Wählerlisten die Zahl der Wahlberechtigten der (Gesamt-) Gemeinde zu erheben und das Ergebnis spätestens am **Samstag den 22. Oktober d. J.** dem Oberamt anzuzeigen. Den 30. Sept. 1881. **R. Oberamt. Baun.**

#### Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert die **Sportelverzeichnis** mit den Sportelgebern und im Falle keine Sporteln angelegt worden sind, **Fehlurkunden** längstens bis nächsten **Dienstag den 4. Oktober d. J.** hierher vorzulegen. Die Sportelverzeichnis sind zu überschreiben: „Für den Zeitraum vom 1. Juli 1881 bis 30. September 1881.“ Die Fehlurkunden sind zu fassen: „daß im verfloffenen Zeitraum vom 1. Juli l. J. bis 30. September 1881 keine der in § 3 der Ministerialverfügung vom 24. März 1881 (Ministerial-Amtsblatt S. 101) aufgeführten Sporteln angefallen und angelegt worden sind, beurkundet.“ Auf den einzelnen Sportelverzeichnissen beziehungsweise Fehlurkunden ist auch zu bemerken, ob in der Zeit vom 1. Juli bis letzten September 1881 in Gemäßheit des allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881 Fälle von Unterlassung, Nieder-schlagung, Zurücknahme, Wiedererhebung, Nachlaß oder abgängiger Verrechnung von Sporteln vorgekommen sind. Sollte ein derartiger Fall nicht zugetroffen sein, so ist **Fehlanzeige** zu erstatten. Den 30. Sept. 1881. **R. Oberamt. Baun.**

#### Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Da die durch Ziff. 9 des oberamtl. Ausschreibens vom 23. d. Mts. Schorndorfer Anzeiger Nr. 113 auf Donnerstag den 29. d. M. verlangten Berichterstattungen vielfach unvollständig einkamen, wird wiederholt, daß dieselben fraglichen Anzeigen Folgendes zu enthalten haben:  
1) daß am Montag den 26. September d. J. der vorläufige Abschluß der Wählerlisten in der durch Ziff. 3 obgedachten Ausschreibens angegebenen Weise stattgefunden habe;  
2) daß die vorgeschriebene Bekanntmachung des Beginns der Auslegung am 26. d. Mts. unter Angabe des Lokals (Rathszimmer u. s. w.) gemäß § 2 und 3 des Wahlreglements und zwar durch Anschlag am Rathhause und ortsübliche Bekanntmachung im ganzen (Gesamt-) Gemeindebezirk erfolgt sei;  
3) daß am Dienstag den 27. September d. J. mit der öffentlichen Auslegung der Wählerlisten begonnen worden sei. Den 30. September 1881. **R. Oberamt. Baun.**

#### Schorndorf. Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden hiedurch auf §. 16 Abs. 1 der Minist.-Verfügung vom 4. April d. J., betr. das neue Sportelgesetz vom 24. März d. J. wonach sämtlichen öffentlichen Rechnungen, für welche ein Averbalsbetrag der Revisionsporteln nicht angenommen worden, eine Zusammenstellung des Blattgehalts der Rechnung und der bei dem Sportelansatz in Betracht kommenden Beilagen anzuschließen ist, besonders aufmerksam gemacht. Den 30. Septbr. 1881. **R. Oberamt. Baun.**

<b>Schorndorf.</b> Gottlieb Friedrich Schöpfer, Gärtner von hier, bringt am nächsten <b>Montag den 3. Oktober d. J.</b> Mittags 11 Uhr nachgenannte Grundstücke auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten- und letztenmal	im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: P. N. 925. 23 a 2 qm Acker am Schlichterweg. P. N. 1048. 15 a 16 qm Acker im Schöckenerban. Angekauft zu 350 M.	P. N. 2597/1. 15 a 97 qm Acker im untern Roth. Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 30. Sept. 1881. Rathschreiberei. <b>Freiz.</b>
---	---	--

### Winterbach. Eigenschafts-Verkauf.

Das R. Amtsgericht Schorndorf hat am 13. August d. J. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des

**Johann Georg Zehnder,**  
Weingärtners und Wirths in Winterbach, angeordnet, und kommt zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 20. August 1881 am

**Montag den 10. Oktober 1881**  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Winterbach zum I. öffentlichen Aufstreich:

- Gebäude:  
Nr. 71. — a 39 qm Wohnhaus,  
— a 71 qm Scheuer,  
— a 7 qm Backofen,  
1 a 8 qm Hofraum,  
2 a 39 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer auf dem Hundegraben und

Nr. 71 A. Ein dreistöckiger Anbau.  
B.-N. 8760 M. Steuerkap. 8600 M.  
Anschlag 8000 M.

P. N. 3037.  
1 a 88 qm willf. gebauter Acker,  
4 a 19 qm Baumwiese,  
6 a 7 qm in der Klappenklinge.  
Anschlag 115 M.

P. N. 2043.  
31 a 28 qm willf. gebauter Acker,  
— a 72 qm Mauer,  
32 a — qm in Scheuenplatz.  
Anschlag 250 M.

P. N. 2023/2.  
8 a 13 qm Weinberg im Scheuenplatz.  
Anschlag 80 M.

P. N. 2042.  
7 a 40 qm Baumacker,  
— a 18 qm Mauer,  
7 a 58 qm allba. 80 M.

P. N. 2110.  
5 a 46 qm willf. gebauter Baumacker,  
2 a 59 qm Weinberg,  
8 a 5 qm allba. 50 M.

P. N. 2736.  
13 a 80 qm Weinberg im Hof.  
Anschlag 250 M.

P. N. 2774/1.  
8 a 30 qm Weinberg in der Burgklinge. 170 M.

P. N. 2211.  
5 a 21 qm Weinberg im Hungersberg. 140 M.

Zuf. 9135 M.  
Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Anbot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.

Als Verwalter ist  
Johann Georg Hof, Gemeinderath hier, bestellt und die Verkaufs-Commission besteht aus Amtsnotar Speidel und Schultheiß Kern.

Schorndorf, den 22. Sept. 1881.  
Für den Gemeinderath Winterbach:  
Hilfsbeamter:  
Not.-Verweser Senger.

**Den Trauben-Ertrag**  
von 1/2 Morgen Weinberg im Aichenbach verkauft  
**Christine Widmann.**

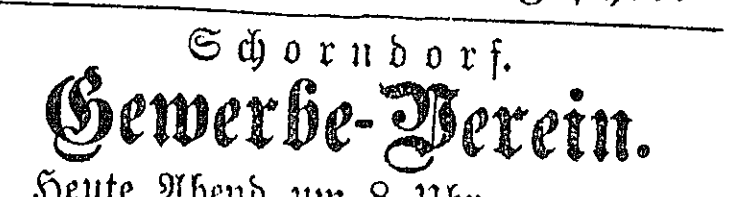
### Schorndorf. Erde- & Stützen-Verkauf.

Montag den 3. Oktober Mittags 1 Uhr wird bei dem Garten des Herrn Mächten eine Parthe Grabenerde und am Feuersee und Mönchsbrücke 2 Haufen Stützen verkauft von der

**Stadtpflege.**  
Schorndorf.  
Am **Dienstag den 4. Oktober** werden im Stadtwald Frauenberg, Dachsbau und Finsterhülle mehrere Loose **Beisenreis** zum Selbstschneiden verkauft. Zusammenkunft unten am Kommenberg-Steinbruch Mittags 2 Uhr.  
Stadtforster Fischer.

**Gewerbe-Verein.**  
Schorndorf.  
Heute Abend um 8 Uhr  
**Verammlung im Waldhorn.**  
Tagesordnung: 1) Absendung und Instruktion eines Delegirten zur Landesversammlung. 2) Mittheilung und Besprechung des Reichsgesetzes über die gewerblich. Zünfte.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand: **Lörcher.**

**Turn-Verein.**  
Schorndorf.  
Samstag 1. Oktbr.  
Abends 8 Uhr  
**Monats-**  
**Verammlung im Schwaben.**  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.



**Harmonie**  
Heute **Samstag** Abend 8 Uhr  
**Quartal-Verammlung**  
Schlinger z. Bären.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein.  
Der **Ausschuf.**

**Schorndorf.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zu unserer am **Dienstag den 4. Oktober** im **Gasthaus zum Adler** stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle unsere Freunde und Bekannte herzlich ein.  
**J. Weller,**  
früher im Gasthof z. Krone.  
**Sophie Witt.**

**Gartenwirtschaft**  
auf der **Wilhelmshöhe.**  
Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung ist dieselbe offen, wozu freundlichst einladet.  
**Vider, Restauration.**  
Ein 10einziges **Faß** verkauft  
**Schumacher Henninger.**

### Heute Samstag Abend wird ein Faß Bairisch Bier

verzapft  
Walt.  
Von heute Freitag Abend an achte  
**frische Leberwürste**  
bei  
Mehger Reif.

**Fleisch- & Wurst-Abschlag.**  
Rindfleisch per u 46 S,  
Schweinefleisch per u 60 S,  
Kalbfleisch per u 50 S.  
**Wurstwaren.**  
Schinkenwurst per Bierl. 20 S,  
Weiße Brechwurst per Bierl. 20 S,  
Schwarzwurst per Bierl. 20 S,  
Knackwürste, das Paar 20 S,  
Griebswürste, das Paar 20 S,  
Leberwürste, das Paar 20 S empfiehlt  
Schlinger z. Bären.

**Mastochienfleisch**  
kostet von heute an per u 52 S.  
**Friedrich Hirschmann.**  
**Johann Lauppe.**  
Wittve Lauppe.

**Schorndorf.**  
**Weinberg feil mit Ertrag.**  
Wer bis Beginn der Weinlese für den Weinberg in der Grafenhalde, ca. 43 Ar, bisher Chr. Mühle, ein annehmbares Offert macht, um ihn zu bekommen, gegen baar oder 1/3-1/2 baar, Rest auf Zieher, wende sich gefällig an  
**F. Veil, z. Briunnele.**  
Im Fall ist Schilke Waier & Frau Nite Mayhle bereit, den Weinberg zu zeigen.  
Der Vorplatz mit Häuschen paßt sehr für einen Käufer der Herbstfeier sammt Feuerwerk halten will. 2

**Reguliröfen**  
empfehlen außergewöhnlich billig  
**M. Sperrle,** früher Ed. Stüber.

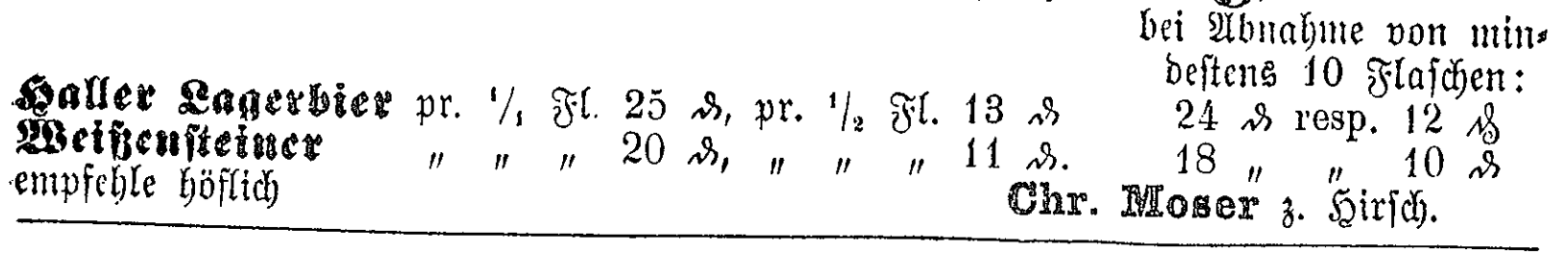
**Eine Brückenwaage,**  
sowie **Stippische, Aktien** etc. gibt sehr billig ab.  
**M. Sperrle,** früher Ed. Stüber.

**Faßhahnen**  
in jeder Größe, verschleißbare und gewöhnliche, unter Garantie, sowie Spunden, Zapfen, Faßbüchsen u. s. w. empfiehlt auch für Weidervräufer billig  
**Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.**

**Schorndorf.**  
Ein noch gutes für einen Händler passendes **Einspänner-Wägel** verkauft  
**Lebberg.**

### Schorndorf. Der Kleider-Ausverkauf dauert noch bis 10. Oktober. achtungsvoll M. Stadelmann.

**Flaschenbier-Empfehlung.**  
bei Abnahme von mindestens 10 Flaschen:  
Galler Lagerbier pr. 1/2 Fl. 25 S, pr. 1/2 Fl. 13 S, 24 S resp. 12 S  
Weizensteiner " " 20 S, " " 11 S, 18 " " 10 S  
empfehle höflich  
**Chr. Moser z. Hirsch.**



**A. Stubenvoll,**  
Feuerwerker  
empfeht jeder Art  
**Feuerwerk.**  
Wiederverkäufern  
bewillige entsprechenden Rabatt.

**Grumbach.**  
**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Restauration zum Bahnhof von Herrn J. Raithe übernommen habe und am Sonntag den 2. Oktober d. J. eröffnen werde. Zu zahlreichem Besuch lade ich ergebenst ein.

**C. P. Hottmann,**  
vormals Ankerwirth in Schorndorf.

**Ziehung am 17. & 18. Okt.**  
**Große Lotterie der**  
**W. Landesgewerbe-Ausstellung.**  
3000 hervorragende Gewinne im Gesamtwert von M. 150.000.  
Hauptgewinne im Werthe von M. 12000  
6000, 4000, 3000 etc. (Kein Gewinn unter M. 10.— reellem Werth.)  
Loose à 1 M.—  
für Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt — verwendet gegen Baar die Generalagentur:  
**6, Eberhard Feyer, Stuttgart.**

**Unter Urbach.**  
Meine sämmtliche **Wollwaren, Herren- & Frauen-Unterhofen & fertige Hemden** sind jetzt angekommen und bitte um gefällige Abnahme.  
Mein Lager in **Ellen-Waaren, Kurz- & Spezereiwaren** bringe ich in empfehlende Erinnerung zu festen und billigen Preisen.  
Feinsten **Gaust-Soda** für Bäcker, sowie sämmtliche **Dessarten**, fertig zum Anstrich bei  
**Gg. Th. Bäuerle,**  
Sattler und Kaufmann.  
Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden **Sattler- & Tapezierarbeiten** bestens.  
D. D.

**Oberrubach.**  
**Schöne Hemdenflanelle,**  
von 36 S an pr. Elle, in halb- und ganz wollen, sowie alle Sorten  
**wollenes Strickgarn**  
zu herabgesetztem Preis empfiehlt  
**J. Hof.**  
Stuttgart.  
12 bis 15 fleißige  
**Leserinnen**  
finden über den Herbst 6 bis 8 Tage Beschäftigung. Anmeldung baldigst persönlich oder schriftlich bei  
**Georg Schütte,**  
Wilhelmsstraße 14.

**Steinenberg.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein gut erzogener junger Mensch, welcher Lust hat die Müllerei zu erlernen, findet eine Stelle bei  
**Müller Greiner.**  
Auf Martini wird ein brauchbares  
**Dienstmädchen**  
gesucht. Näheres bei der Redaktion des Schorndorfer Anzeigers.  
Ein braves **Dienstmädchen** sucht auf Martini. Wer? sagt die Redaktion.

### Viele hundert Mark jährlich

ersparen größere Haushaltungen, Hotels, Cafés, Speccereiwarenhandl. u. a. in dem dieselben ihren Bedarf an Caffee u. Thee direkt von unseren Lagerhäusern zu Rotterdam in der Original-Verpackung zu unseren folgenden Engros-Preisen beziehen.

10 Pfund Afric. Perl Mocca	M. 7.50
10 " bester Maracaibo	" 8.75
10 " P. Guatemala	" 9.25
10 " vorzügl. Perl Santos	" 10.—
10 " feinsten Plant. Ceylon	" 10.75
10 " hochfeinsten Java	" 12.—
10 " echt Arabischer Mocca	" 13.—
4 " vorzügl. Congo Thee	" 6.50
4 " feiner Soukong Thee	" 8.—
4 " feinsten Imperial Thee	" 9.50
4 " hochfeinsten Mandarin	" 12.—
4 " beste Dual. rein entölt. tes Cacaopulver	" 9.—

Beste holl. Bauernbutter, 25 Pfd. Käbel " 22.—

Aufträge von 20 Mark und darüber werden franco und zollfrei nach ganz Deutschland versandt. (Deutsche Banknoten und Briefmarken in Zahlung genommen.) Alle unsere Produkte sind an Ort und Stelle von unseren eigenen Faktoreien ausgewählt und wird für vollständige Reinheit und richtiges Gewicht die gewissenhafteste Garantie geleistet.  
Es ist unser Bestreben unsere Kunden in jeder Hinsicht völlig zufriedenzustellen und bitten wir sich durch einen Probeauftrag zu überzeugen.

**Bernhardt Wijprecht & Cie.**  
Rotterdam, Wijnstraat 98 & 100.



### Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

### Gebr. Stollwerck in Cöln.

19 Hof-Diplome,  
21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- u. Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

**Schorndorf.**  
Kleine **Kartoffel** kauft  
**H. Gerhab** b. Bahnhof.

# Königsberger Thee-Compagnie

## Actien-Gesellschaft.

### Spezial-Geschäft zur Hebung des Deutschen Thee-Consums.

### Verkaufsstelle für Schorndorf und Umgegend

### bei Herrn **Carl Arnold.**

4. **Garantirt reine Chinesische Theen zu billigsten Preisen;**  
Plombirte Pakete mit Schutzmarke zu 500, 250 und 125 Gramm netto Inhalt.

Stutt. Gewerbeausstellungsloose, Ulmer Münsterbau loose, bei **Paul Kohler.**  
Ausstellungs-Loose sind zu haben bei **F. Speidel.**

Schorndorf.  
Viele Holzfüße, Sopha und Bettstücke sind wieder da, 1 Sekretär zu 55 M., 1 Bto. zu 35 M. Viele neue Betten bei **C. F. Stig.**

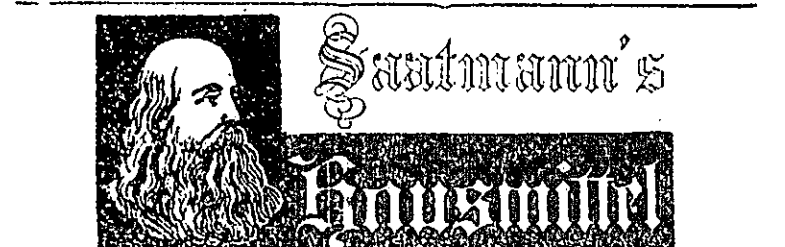
Nach Waiblingen sucht ein zuverlässiges fleißiges nicht unter 20 Jahre altes **Mädchen** bis nächst Martini. **J. Gahn, Kunstmüller.**

Gute Fässer verschiedener Größe, sowie Körbe zum Versandt von Obst und Trauben hat zu verkaufen **Louis Müller's We.**

**Neue Oualfässer**  
1 1/2 bis 3 1/2 Eimer haltend auch kleinere Fässer von 2 bis 12 Eimer hat zu verkaufen **Rüfer Bodet.**

**Most-Obst**  
Süßen vorherrschend, sucht zu kaufen und sieht Anträgen entgegen **C. Speidel.**  
Eine Parthie **Mostäpfel** kauft im Auftrag. **B. Reuz jr.**

Schorndorf.  
**Leere Petroleumfässer** kauft stets zu den höchsten Preisen **Carl Fried. Maier a/Thor.**



**Santmann's Hausmittel**  
1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverfäulung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz etc., 2. gegen Husten, Catarrh, Catarrhalischer, Brustverfäulung etc., 3. gegen Gicht, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke etc.; altbewährte, tausendfach erprobte Hausmittel, (die in keiner Familie fehlen sollten,) von denen man viele mit geringen Kosten selbst bereiten kann, theile ich Allen, welche eine Freimarkte zur Rückantwort ein senden, kostenfrei mit. **B. Becker, Seesener Braunschweig.**

Freunden vaterländischer Geschichte, sowie Touristen empfehle ich das nur noch in wenigen Exemplaren vorhandene Schriftchen:

## Hohenstaufen und Rechberg mit ihren Umgebungen.

Eine Schilderung der interessantesten Punkte des nordöstl. Theiles der Schwäbischen Alb von der Teck bis zum Rosenstein von **H. E. Pleibel.** Urach 1860. 72 Seiten. Preis cartonnirt M. 1. —

Inhalt: Kirchheim und Teck — Reissenstein und Heimenstein — Göppingen — Hohenstaufen — Lorch und sein Kloster — Staufenack, Geislingen und Helfenstein — Hohen-Rechberg — Gmünd — Heubach und der Rosenstein.

Gegen Franco-Einsendung von M. 1.10 in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

**Erwin Herwig, Buchhandlung in Göppingen.**

## Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffee-Ernte wegen für ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende Franco und franco mit Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächsen von 9/8 Pfd Netto:	
1/2 Pfd. f. Mondo M. 14.25	1 Pfd. Bourbon-Vanille M. 4. —
1/2 Pfd. Best-Ceylon " 13.50	1 " hochrein Sauchong " 2.50
1/2 Pfd. nord. grü. Java " 12.82	1 " guten Congo " 2. —
1/2 Pfd. f. grün Java " 10.92	1 " Superior (grün) " 3. —
1/2 Pfd. Afr. Mokka " 10.45	1 " f. en St. Cacao-Pflanz " 3. —
1/2 Pfd. S. Santos vorzügl. " 9.50	3 ganz. Später Vanille " 50
1/2 Pfd. Campinas Sorten " 8.55	Thee, Cacao, Vanille werden bei Kaffee beigegeben.

Kaffee in ganzen Ballon Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.  
**Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preis-courant gratis.)**  
Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Einen Wagen **Angersfen** sammt Blätter verkauft auf dem Acker **August Pfeiderer.**

**Jacob Maier** hat Quitten zu verkaufen.

Ein heizbares **Zimmer** hat an eine stille Person zu vermieten **Schübele.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Den ganzen zweiten Stock mit 2 Küchen, Speisekammer und 6 Zimmer (bisher von Frau Dr. Dehlinger bewohnt) hat an Lichtmeß zu vermieten. **Distel.**

**Zu vermieten.**  
Eine Wohnung nebst Laden und Arbeitslokal bis Martini oder später. Ein möblirtes, heizbares **Zimmer** **F. Schübele.**

Geradstetten.  
Nächsten Montag ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannt

**Kalk und Ziegelwaare** zu haben. **Ziegler Mittelberger.**

**Bach-Tag**  
**Bregler.**

Winterbach.  
**Eine Kellerrunde,** gut mit Eisen gebunden, hat zu verkaufen **Väder Gause.**

Steinenberg.  
Nächsten Montag ist in hiesiger Ziegelei frischer

**Kalk und rothe Waare** zu haben. **Ziegler Erzinger's Witwe.**

Ein geschlossener **Kellerantheil** zu 4-5 Eimer Getränk und Kartoffel wird in der obern Stadt fogleich zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Sogleich oder bis Martini d. J. ist eine freundliche **Wohnung** nebst Zugehör zu vermieten im Schloß Oberurbach.

**Gottesdienste**  
am 16. Sonnt. u. Trin. (2. Okt.) 1881. Vorm. 9 Uhr Predigt **Herr Helfer Hoffmann.**  
Nachm. 2 Uhr Predigt und Ordination des Bisk. **Niesch vor. Schnaith.**  
**Herr Helfer Hoffmann.**

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 88 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oberer Raum 10 S.

**№ 117.** Dienstag den 4. Oktober 1881.

## Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1881 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.  
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

**Die Redaction.**

## Bekanntmachungen.

### Schorndorf. Reichstags-Wahl.

### Die Herren Ortsvorsteher

werden darauf aufmerksam gemacht, daß für die hiesige Ober-Schulbehörde seither die Führung der Wahlprotokolle durch Schullehrer gestattet und verfügt worden ist, daß für die hiesige Ober-Schulbehörde seither die Führung der Wahlprotokolle durch Schullehrer gestattet an der betreffenden Schullasse am Wahltag einzustellen sei.

Hienach wird den Herren Wahl-Vorsteher empfohlen, bei der Bestellung des Protokollführers auf Schullehrer Bedacht zu nehmen. Es können jedoch nur solche Personen zu Protokollführern bestellt werden, welche in die Wählerliste des betreffenden Wahlbezirks eingetragen sind und kein unmittelbares Staatsamt bekleiden.  
Des Ferneren wird den Ortsvorstehern empfohlen, die in dem Schorndorfer Anzeiger erscheinenden an sie gerichteten Ausschreibungen zu sammeln.  
Den 3. Okt. 1881.

K. Oberamt.  
Dann.

### Schorndorf. Reichstags-Wahl. An die Ortsvorsteher.

Denselben wird zur Nachachtung Folgendes eröffnet:

1) Das Erkenntnis des Gemeinderaths über Einsprachen gegen die Wählerliste (§ 3 des Reglements) und der Öffnung desselben an die Beteiligten muß längstens innerhalb drei Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerlisten an gerechnet, also spätestens am Dienstag den 18. Oktober d. J. erfolgen.

2) Beide in Folge von Entscheidungen über begründet erachtete Einsprachen gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerlisten sind am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, somit am Mittwoch den 19. Oktober d. J. vom Gemeinderath bezw. Theilgemeinderath definitiv abzuschließen (§ 4 des Wahlreglements) und mit folgenden Beurkundungen zu versehen.

a) **Das Haupt-Exemplar das außen als solches zu überschreiben ist:**

Schultheiß N. Gefertigt  
Rathschreiber N. (vorläufiger Abschluß). Geprüft und anerkannt. N. den 26. Sept. 1881.  
Gemeinderath (in Theilgemeinden Theilgemeinderath).  
oder:  
Schultheiß u. Rathschreiber N. Gemeindepfleger N.

Annalt. Parzellar-Gemeindepfleger.

Sodann: Daß die vorstehende Wählerliste nach vorgängiger Ortsüblicher Bekanntmachung vom 27. Septbr. 1881 bis zum 5. Oktober 1881 zu Jedermanns Einsicht ausgelegt hat, sowie die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl in Ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sind, wird hiemit bescheinigt.  
N. den 6. Oktober 1881.

Gemeinderath (Theilgemeinderath).

(Wenn zwischen dem vorläufigen und dem definitiven Abschluß Nachträge zu machen sind, so sind die Nachträge nach dem vorläufigen und vor dem definitiven Abschluß einzutragen.) (Definitiver Abschluß der Wählerliste).

„Abgeschlossen“  
N. den 19. Oktober 1881.

b) **Das zweite Exemplar (Duplikat), welches gleichfalls außen als solches zu überschreiben ist.**

Schultheiß N. Gemeindepfleger N.  
Rathschreiber N. (vorläufiger Abschluß). Geprüft und anerkannt. N. den 26. Sept. 1881.  
Gemeinderath (in Theilgemeinden Theilgemeinderath).  
oder:  
Schultheiß u. Rathschreiber N. Gemeindepfleger N.

Annalt. Parzellar-Gemeindepfleger.

Daß das Hauptexemplar der vorstehenden Wählerliste nach vorgängiger Ortsüblicher Bekanntmachung vom 27. Septbr. 1881 bis 5. Oktober 1881 zu Jedermanns Einsicht ausgelegt hat, sowie die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl in Ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sind, wird hierdurch bescheinigt.  
N. den 6. Oktober 1881.

Gemeinderath (Theilgemeinderath).  
(Wenn Nachträge in der Liste zu machen sind, so sind sie nach dem vorläufigen und vor dem definitiven Abschluß einzutragen.)

(Definitiver Abschluß)  
Abgeschlossen mit der amtlichen Bescheinigung, daß das ge-